



Vom Hafepark bis zum Park  
am Mäuseturm wird das  
Rheinufer bespielt.

AMBIENTE

# Kunst am Binger Rheinufer

BEREITS ZUM 6. MAL FINDET DIE SKULPTUREN-TRIENNALE IN BINGEN AM RHEIN STATT.  
AUFBAU DER GROSSFORMATIGEN ARBEITEN BEGINNT

„HIER UND JETZT“ ist der Titel der Skulpturen-Triennale Bingen 2023 der Gerda und Kuno Pieroth Stiftung. Ermöglicht wird die Ausstellung am Binger Rheinufer und an ausgewählten Orten der Binger Innenstadt vom 6. Mai bis 8. Oktober durch ein engagiertes Team der Stiftung, der Stadt Bingen als Kooperationspartner, privater Förderer, Unternehmer aus der Region sowie dem Stifter Kuno Pieroth mit Maria Gleichmann-Pieroth.

Auch in diesem Jahr gelingt es den beiden Kuratoren Lutz Driever und André Odier, 19 spannende und vielfältige künstlerische Positionen zu vereinen, die sich auf unterschiedlichen Wegen aktuellen Fragen zu dem diesjährigen Ausstellungsthema „HIER UND JETZT“ nähern. Dabei werden die Skulpturen und Installationen der nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstler großen Themen wie den Umgang mit Res-

sourcen, Folgen des Klimawandels und die Herausforderungen im Makrokosmos einer globalisierten Weltordnung beleuchten und sich gleichzeitig auch mit Alltagsfragen nach sozialer Gerechtigkeit und des gesellschaftlichen Zusammenlebens in lokalen Strukturen und in der Familie auseinandersetzen.

## Breites Künstler-Spektrum

Zu Gast sind Künstler, die seit mehreren Jahrzehnten eine prominente Rolle in der internationalen Kunstwelt spielen oder spielten: die 1945 verstorbene Bildhauerin Käthe Kollwitz, der Kölner HA Schult, der seit über 20 Jahren mit seinen Trash People ein Mahnmal gegen die Ausbeutung der Umwelt setzt, die Objektkünstlerin Christiane Möbus, die immer wieder den Balanceakt zwischen kritischer und politischer Weltsicht findet oder der 1950 geborene Bogomir Ecker. Sie sind mit ihren teils visionären, prägnanten Arbeiten in diesem Jahr in Bingen vertreten.



„Kunst und Kultur sind  
Motoren unserer Gesell-  
schaft, auch und gerade  
in diesen schwierigen  
Zeiten.“

Thomas Feser  
Oberbürgermeister  
der Stadt Bingen

Aber auch jüngere Positionen wie die 1996 geborene Performancekünstlerin Finja Sander, der Installationskünstler Fritz Bornstück oder die monumentalen Marmorskulpturen von Emma Jääskeläinen aus Finnland laden zu Neuentdeckungen ein. Vera Kox' Verwendung unkonventioneller Techniken und Materialien erfragen in der Ausstellung die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt. Der dänische Künstler Christian Falsnaes übernimmt dieses Mal mit seiner Performance „Front“ das Erschaffen einer „Skulptur“ für den Ort am Rhein, für das „HIER UND JETZT“ in Bingen.

### Skulpturen mit aktuellen Bezügen

Die Künstlerin Stella Hamberg wird sich mit dem aktuellen Thema der Meeresverschmutzung auseinandersetzen und die deutsche Konzeptkünstlerin Mia Florentine Weiss schafft es mit ihrer ikonischen LOVE/HATE-Skulptur, in den Dialog von Liebe und Hass zu treten. Das Thema „Wohnen für alle“ beschäftigt den Künstler Michael Beutler. Am Ende soll uns die Fahne „Alles wird gut“ von Simon Mullan Hoffnung machen, für alle Probleme eine Lösung zu finden.

Die offene Konzeption der alle drei Jahre stattfindenden Ausstellung bietet vom 6. Mai bis zum 8. Oktober Kunstinteressierten die Möglichkeit, sich „en passant“ am Rheinufer und an ausgewählten Orten in der Stadt Fragen zum „HIER UND JETZT“ zu stellen, Ansichten zu überdenken und Raum für neuen Ideen zu schaffen.

### Junge Binger Kunstvermittler

Begleitet wird die nicht-kommerzielle Ausstellung im öffentlichen Raum durch ein umfangreiches Vermittlungsprogramm. Ein wesentlicher Bestandteil werden hierbei die öffentlichen Führungen sein, die von Schülerinnen und Schülern im Rahmen der „Jungen Kunstvermittler“ – einem Projekt an Binger Schulen – konzipiert und durchgeführt werden. In spontanen Einzelvorträgen werden sie Kunstwerke auf dem Ausstellungsgelände erklären und zum Dialog und Austausch mit Besucherinnen und Besuchern einladen. „Kunst und Kultur sind Motoren unserer Gesellschaft, auch und gerade in diesen schwierigen Zeiten“, zeigt sich der Binger Oberbürgermeister Thomas Feser im Vorfeld der Triennale bereits von der Stiftungsinitiative begeistert. • T.S.

### Die Künstler der Triennale 2023

Michael Beutler, Fritz Bornstück, Anina Brisolla, Bogomir Ecker, Christian Falsnaes, Stella Hamberg, Emma Jääskeläinen, Wilhelm Klotzek, Käthe Kollwitz (†1945), Vera Kox, Rainer Mang (†2007), Günther Meyer [Clemens Meyer & Uwe-Karsten Günther], Christiane Möbus, Simon Mullan, Finja Sander, HA Schult, Lothar Seruset, Dagmar Vogt, Mia Florentine Weiss

Laufzeit: 6. Mai bis 8. Oktober  
Ort: Entlang des Rheinufers in Bingen und an ausgewählten Orten der Binger Innenstadt

[www.skulpturen-bingen.de](http://www.skulpturen-bingen.de)



Bogomir Ecker lehrt als Professor für Bildhauerei an der Hamburger Hochschule für bildende Künste. Er ist mit kontextbezogenen Skulpturen und Installationen im öffentlichen Raum bekannt geworden. Viele seiner Objekte kreisen um die Themen Technik und Kommunikation.



Für ihre performative Reihung „Für Morgen“ entwickelt Finja Sander ausgehend von der Skulptur „Der Schwebende“ von Ernst Barlach eine neue Form kollektiven Erinnerns. Ihr Körper ist dabei der Schauplatz der Umwandlung von der Skulptur in einen performativen Akt.